

Die Glocke, Montag 18.06.2012

— 27. E-Jugend-Fußballturnier um den „Strenges Cup“ —

Pauline schießt SC Verl zur Titelverteidigung



Gütersloh (gl). Der Glücksbringer Christian Knappmann hat geholfen: Der SC Verl hat seinen Titel beim „Strenges-Cup“ verteidigt. Im Finale des traditionsreichen, kreisweit größten E-Jugend-Fußballturniers besiegte der SCV im Duell der Regionalliga-Nachwuchsteams den SC Wiedenbrück mit 1:0. Pauline Berning, einziges Mädchen in den Endrundenteams, sorgte mit ihrem ersten Turniertor für die Entscheidung.

Nicht nur deshalb hätte ihr Trainer „Line“, wie die Elfjährige den Titel „Bester Spieler“ verliehen. „Auf Mädchenfußball hat Pauline keine Lust, da ist sie komplett unterfordert. Für ihr Alter ist sie mit ihrer Ruhe am Ball und ihrer Spieleröffnung enorm weit. Wenn sie so weiter macht, wird sie es weit bringen im Fußball“, sagt Dennis Gieseke. Bayer Leverkusen wollte das Talent bereits vom heimischen Ölbach weglocken.

Mittendrin im Verler Siegesgummel war Christian Knappmann, Regionalliga-Toptorjäger, ehemaliger Trainer, Motivator, Freund und Kumpel der Kinder.

Seine Sommerpause hat der Torjäger des Wuppertaler SV genutzt, um die Kinder in den vergangenen drei Wochen intensiv auf den „Strenges-Cup“ vorzubereiten. „Knappi“ verbrachte auch die Nacht auf Samstag auf einer Liege im Mannschaftszelt mit den Kindern.

Das „kleine Finale“ um Platz drei gewann der SV Avenwedde ebenfalls mit 1:0 gegen die TSG Harsewinkel. SVA-Coach Michael Menz war nach mehreren Waserduschen seiner Spieler zwar pitschnass, aber auch überglücklich: „Für uns ist das ein Riesenerfolg. Unser Ziel war nur das Erreichen der Endrunde. Jetzt sind wir Dritter, das ist sensationell.“ Für Mannschaft und Trainerteam war der Strenges-Cup nach sechs Jahren das letzte gemeinsame Erlebnis. Nach gemeinsamen Anfängen in der G-Jugend macht das SVA-Team in der kommenden Spielzeit als D-Jugend mit neuem Trainer weiter. Michael Menz und Trainerkollege Uwe Naumann starten in der G-Jugend durch.

Zu den Gewinnern neben den Teams auf dem Treppchen zählten auch in diesem Jahr Teamgeist, Integration und das Fair-Play.

Auch nach sportlichen Enttäuschungen reichten sich die Akteure noch auf dem Platz die Hände. So muss Jugendfußball sein.

Strenges-Cup Mit-Organisator Markus Lucietto vom Gütersloher TV zog so bereits vor den Endspielen ein sehr zufriedenes Fazit: „Es war mal wieder typisches Strenges-Cup-Wetter mit viel Regen. Und wir hatten viel Stress mit den Zelten, ansonsten ist alles glatt und sauber gelaufen“. Damit war am Ende auch die „Dauerbaustelle“ Mannschaftsunterkünfte geschlossen.

Jens Dönhöler

Matchwinnerin. Mit ihrem Tor im Finale gegen den SC Wiedenbrück schießt Pauline Berning, einziges Mädchen aller Endrundenteams, den SC Verl zur Titelverteidigung des Strenges-Cups.

Bilder: Dönhöler

Die Glocke, Montag 18.06.2012

Ergebnisse

- **Finale:**
SC Verl - SC Wiedenbrück 1:0
- **SC Verl:** Manuel Aschhoff, Henri Lindner, Kemal Ökte, Pauline Berning, Paul Bich, Kerem Yilmaz, Mick Schröder, Jan Fauseweh, Darren Bee, Simon Benteler, Lenny Köcker
Trainer Dennis Giesecker, Christian Knappmann
- **SC Wiedenbrück 2000:** Fynn Kröger, Malte Herbolt, Jonas Vogelsänger, Oliver Strewe, Stefanos Kyssidis, Emilio Pietig, Marvin Mika, Sahar Sahin, Luis Antar, Samuel Jurado Garia, Alexander Guthoff,
Tore-Niklas Burg
Trainer: Christian Rosenfeld, Leo Guthoff
- **Tor:** 1:0 (5.) Pauline Berning
- **Schiedsrichter:** Tobias Johannimloh (SCW Liemke)
- **Assistenten:** Florian Böhm (GTV), Finn Assig (SV Speard)

- **Spiel im Platz 3:**
Avenwedde - Harsewin. 1:0
- **Spiel um Platz 5:**
Friedrichsdorf - Sende 1:0
- **Spiel um Platz 7:**
Gütersl. TV - FSC Rheda 4:0
- **Spiel um Platz 9:**
Varensell - BW Gütersloh 1:0
- **Endrunde Gruppe A:**
 1. SC Wiedenbr. 11:0 T., 10 P.
 2. SV Avenwedde 5:0 T., 8 P.
 3. SW Sende 2:4 T., 5 P.
 4. FSC Rheda 2:3 T., 4 P.
 5. BW Gütersloh 0:13 T., 0 P.
- **Gruppe B:**
 1. SC Verl, 4:2 T., 9 P.
 2. TSG Harsewin. 5:2 T., 9 P.
 3. TuS Friedrichsd. 4:2 T., 7 P.
 4. Gütersloher. TV 1:3 T., 4 P.
 5. GW Varensell, 1:6 T., 0 P.
- **Trostrundensieger:**
DJK Bokel (Gruppe 1), FC Greffen (Gruppe 2), BV Werther (Gruppe 3), Victoria Clarholz (Gruppe 4), SW Marienfeld (Gruppe 5), SCE Gütersloh (Gruppe 6)

- **Gewinner Umweltpokal:**
GW Langenberg



Gewinner. Vorjahressieger SC Verl mit Trainer Dennis Giesecker (hinten) darf den Pokal ein weiteres Jahr lang behalten.



Von Kopf bis Fuß auf Kicken eingestellt. Hier Spieler des TSV Amshausen.



Wasser für alle. Beim Starkregen am Freitagabend mussten zusätzliche Strenge-Planen die Zelte wasserdicht machen.



Jubeltanz. Die Kicker des SV Avenwedde bejubeln mit Platz drei ihre mit Abstand beste Platzierung in 29 Jahren.

Diesmal hielten die Zelte nicht dicht

Gütersloh (jed). Anders als in regnerischen Vorjahren wurden die sonst stets dichten Mannschaftsunterkünfte beim „27. E-Jugend-Cup“ zum echtem Problem. Trotz turnusmäßig erfolgter Imprägnierung waren viele der vom Kreissportbund zur Verfügung gestellten Mannschaftsunterkünfte nicht ganz dicht. Bereits am Freitag tropfte es in vielen Zelten durch die Planen. Um die undichten Stellen trocken zu bekommen, zauberte der Hauptsponsor und berufliche „Verpackungskünstler“ Klaus Strenge am Freitag 20 Rollen Folie aus dem Hut. Erst mit denen wurde ein Schutz vor dem Wasser hergestellt. Aufkommender Wind

machte Samstag ein erneutes dreistündiges Nacharbeiten nötig. Damit die Schutzfolien nicht wegfliegen konnten, musste jede Bahn einzeln befestigt werden.

Der Regen drückte aber nicht nur teilweise die Stimmung der Erwachsenen (den Kindern machte es komischerweise nichts aus), er kostete den Ausrichter Gütersloher TV auch Geld. Wetterbedingt kamen Freitag sowie dem Hauptturniertag Samstag jeweils 200 - 300 Zuschauer weniger als in den Vorjahren. So wurde an den Verpflegungsständen weniger umgesetzt. Wenigstens am Finalsonntag blieb es trocken.

Die Glocke, Montag 18.06.2012

Zitate

□ „Wer Parkettboden im Zelt hat und den ordentlich wischt, ist im Vorteil.“

Jürgen Tönsfeuerborn über den „Umweltpokal“. Alljährlich wird ein Team für das beste und sauberste Verhalten belohnt

□ „Die Feuerwehr hat anderes zu tun, als aufzupassen, ob irgendwo die Grillkohle richtig ausliegt.“

Jürgen Tönsfeuerborn zum Grillverbot im Zeltlager

□ „Die Mannschaften, die ernsthaft um den Pokal mitspielen wollen, verhalten sich auch so und gehen früh ins Bett. Alles andere wäre fatal für die Leistung.“

Markus Lucietto zum unterschiedlichen Anspruchsdenken und Verhalten der Vereine

□ „Im Eifer des Gefechtes vergessen die Kinder ab und zu, wann die Nacht anfängt.“

Klaus Strenge über übereifrige Kicker, die bis weit nach Mitternacht dem Ball hinterjagten

□ „Freitag um 23 Uhr mussten wir im Zeltlager noch ein 50-Meter-Verlängerungskabel verlegen. Ein Trainer brauchte Strom für seine Schlafmaske. Hier gibt es nichts, was es nicht gibt.“

Markus Lucietto erfüllte fast jeden Wunsch

□ „Trainer, wir spielen zwei Halbzeiten. Ist noch nicht Schluss.“

Ein Schiedsrichter zum Trainer des FC Sürenheide, der mit seinen Spielern nach dem 0:4- Halbzeitstand den Platz verlassen wollte.

□ „Ich komme gleich als Joker rein. Ist aber schwierig, wegen den Größe. Die laufen mir alle zwischen den Beinen durch.“

Christian Knappmann, mit 1,95 Meter geringfügig größer als die E-Jugendlichen

□ „Ich habe extra Zelte mit fließend Wasser bestellt. Keine Ahnung, warum sich die Mannschaften jetzt so aufregen.“

Jürgen Tönsfeuerborn über sechs Mannschaftszelte, die beim Einzug am Freitag den Regenschauern nicht standhielten

□ „Er ist Ex-Trainer, Kumpel, Vorbild, Motivator in einer Person. Dafür lieben ihn die Kinder.“

Thomas Fauseweh über Christian Knappmann. Der Fußballprofi verbrachte die Nacht zu Samstag mit dem Team im Zelt.

□ „Die Dusche da draußen ist ex-

tra für euch. Dann könnt ihr zuhause Wasser sparen.“

Ein Zuschauer zur Besetzung der Grillbude, die dem Pommes- und Würstchengeschmack trotzen

□ „Der 1. FC Agentur für Arbeit hat mir ein Angebot unterbreitet. Die wollen mich für ein Jahr.“

Marc Hunt, ehemaliger Co-Trainer des SC Wiedenbrück, sucht neben seinem Hauptjob bei der britischen Armee weiter eine Nebenanstellung im Fußballgeschäft

□ „Auch Dorfclubs können Tore schießen.“

Ein Zuschauer zum Einzug von SW Sende in die Endrunde

□ „Ich habe heute beim Frühstück nur in glückliche Kindergesichter gesehen. Nach den ersten Spielen sah das dann aber schon wieder anders aus.“

Christian Wenzel am Samstag über die Folgen des verregneten Einzugs in die Zeltstadt

□ „Nach jedem Tor auf der Leinwand sind die englischen Kinder eine Ehrenrunde gelaufen.“

Jürgen Tönsfeuerborn über das auf Videoleinwand gezeigte EM-Spiel England – Schweden (3:2).



Wasser für einen. Thomas Fauseweh (SCV) bei der Trainerdusche.



Wasser als Abkühlung war bereits am Sonntag wieder gefragt.



Unterm Zeltdach sahen sich die Strenge-Kicker am Samstag die EM-Partie Polen gegen Tschechien auf Großbildleinwand an.



Macher. Organisator Markus Lucietto (l.) und Klaus Streng.